



Universiteit
Leiden
The Netherlands

P.Mich. inv. 3724

Worp, K.A.

Citation

Worp, K. A. (1990). P.Mich. inv. 3724. *Tyche: Beiträge Zur Alten Geschichte Papyrologie Und Epigraphik*, 5, 179-180. Retrieved from <https://hdl.handle.net/1887/9293>

Version: Not Applicable (or Unknown)

License: [Leiden University Non-exclusive license](#)

Downloaded from: <https://hdl.handle.net/1887/9293>

Note: To cite this publication please use the final published version (if applicable).

Bemerkungen zu Papyri III
 <Korr. Tyche>

28. P.Mich. inv. 3724

= 5 B 18 . 13613

In *Miscel-lània Papirologica Ramon Roca-Puig*, Barcelona 1987, 313 ff. wird ein Michigan-Papyrus unbekannter Herkunft aus dem 3. Jh. n. Chr. veröffentlicht, in dem ein Sohn an seinen Vater schreibt. Die Z. 6–9 sind gelesen und übersetzt wie folgt:

6	διὸ οὖν [Ἐγ]ραψά σου ἄλλοτε περὶ τοῦ	(I. σοι)
7	γεναμέ[ν]ου πέντους πάν-	(I. πένθους)
8	των ἀγικε τοῦ ἐπιστάτου	
9	μου Ἑρματίου	

„Therefore, now I wrote to you at another time about the sorrow which took hold of all because of my overseer Hermation.“

Der genaue Grund der Trauer wegen Hermation wird zwar nicht angegeben, aber man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß Hermation vor einiger Zeit gestorben ist und dessen Tod bei einer früheren Gelegenheit (ἄλλοτε) schon vom Briefschreiber gemeldet worden war. Es gibt, wie es auch in obiger Übersetzung zum Ausdruck kommt, eine unmittelbare Verbindung zwischen περὶ τοῦ γεναμέ[ν]ου πέντους und ἐπιστάτου μου Ἑρματίου (zu πένθος τινός = „Trauer um jemanden“ vgl. P.Tebt. II 332, 11).

Was steht jedoch dazwischen? ἀγικε wird vom Herausgeber, unter Berufung auf ‚Kretschmer’s law‘, als eine Verschreibung von ἔνεκε aufgefaßt. Für diese ‚Nebenform‘ gibt es jedoch keine genaue Parallele in den schon veröffentlichten Texten.

Auf dem Bild des Papyrus in der ed. pr. läßt sich beobachten, daß die Buchstaben in Z. 8 zwischen Alpha und Kappa nur unvollständig erhalten sind. Man sieht nach dem Alpha noch einen Rest des oberen Endes einer senkrechten Haste, und vor dem Kappa steht eine ähnliche senkrechte Haste, die zu mehr als der Hälfte erhalten ist.

Ich glaube, daß man das störende ἀγικε unter Beibehaltung derselben Buchstaben durch eine andere Lesung ersetzen kann. Ich lese auf dem Bild αγικε und verbinde dies mit dem folgenden του. Damit erhält man ἀνικέτου (Gen.), das als eine Nebenform von ἀνίκητος betrachtet werden kann (zu η > ε vgl. F. Th. Gignac, *Grammar* I 242 f.). Die Verbindung πένθος πάντων ἀνίκητος läßt sich leicht verstehen als „eine Trauer, die durch nichts zu überwinden ist“ (vgl. zu dem Genitiv πάντων R. Kühner, B. Gerth, *Ausführliche Griechische Grammatik* I § 420 Anm. 8 [S. 392]). Vielleicht wird man einwenden, daß bei einer solchen Betrachtung der Artikel vor ἐπιστάτου fehlt; dieser läßt sich aber leicht durch die Annahme einer Haplographie erklären.

Der Vorschlag für die Z. 6–9 lautet nun:

6	διὸ οὖν [Ἐγ]ραψά σου ἄλλοτε περὶ τοῦ	(σοι)
7	γεναμέ[ν]ου πέντους πάν-	(πένθους)
8	των ἀνικέτου <τοῦ> ἐπιστάτου	(ἀνικήτου)
9	μου Ἑρματίου	

„Deshalb habe ich Dir schon früher bezüglich der durch nichts zu überwindenden Trauer um meinen Aufseher Heremation geschrieben.“

Der Brief kann ein mehr offizieller Kondolenzbrief sein. Vgl. dazu P.Oxy. LV 3819 mit relevanter Literatur.

KLAAS A. WORP

29. Korrekturen zu P.Cair. Masp. I 67006 Verso

Z. 67: και ροραν μιαν (?) οκτοον σπητηνη (ed. pr.) ist dem Zusammenhang nach wohl als και ἄρουραν μιαν ὄγδοον σπιτηνην zu verstehen, wobei auf στικός (vgl. Preisigke) zu verweisen ist: στικὰ ἐδάφη, „mit Korn bestellte Äcker“.

Z. 80: In BL VII wird — nach P.Oxy. XVI 1978 Einleitung — eine berichtigte Lesung ἦτοι στοχα <ριο> μαφόρια statt η διστιχα μαφόρια der ed. pr. vorgeschlagen. Alle bisher bekannten Zusammensetzungen mit στιχάριον, auch die angegebene Stelle in P.Oxy. XVI selbst, haben immer στιχαρο-, vgl. die Belege (in Auswahl) für στιχαρομαφόριον P.Wash. 58, 3. 4; SB III 7033, 39; SB XVI 12251, 6; P.Coll. Youtie II 86, 1. 2. 6; SPP XX 275, 6; στιχαρομοφόριον SB III 6024, 2. 3. 7; στιχαροφελώνιον P.Michael. 38, 2. 10; vgl. weiters außerpapyrologische Belege bei E. A. Sophocles, *Lexicon* s. v.

Z. 89: Der Papyrus hat σενσελιον statt σεμσελιον (ed. pr.), vgl. Daris, *Lessico Latino* s. v. σμψέλλιον.

JOHANNES DIETHART

30. Ἐριεὺς statt Ἄρσευς in P.Lond. II 181 C 5

An der genannten Stelle in einem „Register“ aus dem Jahre 64 n. Chr. ist statt des Namens Ἄρσευς (Preisigke, NB kannte nur diesen Beleg, Foraboschi, *Onomasticon* verzeichnet inzwischen drei Stellen aus dem 3. Jh. v. Chr. und dem 2. und 3. Jh. n. Chr.) der sehr commune Name Ἐριεὺς im Genitiv zu lesen.

PIETER J. SUPESTEIJN

31. SPP XXII 138

In der Opferbescheinigung SPP XXII 138 (184/185 n. Chr.?) bestätigt der μισχοσφ<ρ>αγιστής Herodes die Opferreinheit des Kalbes, das geopfert werden soll ἐν τῷ ἱερῷ Σοκνοπ(αίου Νήσου), was wohl kaum anderes besagen kann als „im Tempel in Soknopaiou Nesos“. Wessely bemerkte in der ed. pr. zu seiner (unakzentuiert gelassenen) Lesung ἱερὶ lapidar: „I. ἱερείω“. Wessely war offensichtlich diese merkwürdige Dativform suspekt. Sie blieb auch in den Grammatiken zu den Papyri unbemerkt. Die Stelle selbst scheint in keinem der einschlägigen Wörterbücher auf und Wessely übergang sie auch für den Index in SPP XXII. Ein weiterer Aspekt kommt hinzu: ἱερεῖον wird nicht für „Tempel“ gebraucht, dieser heißt stets ἱερόν. Die korrekte Lesung lautet ἱερῶ, I. ἱερῷ.

HERMANN HARRAUER

32. Die Macht der Wörterbücher: ἀλλαξιμάριον

B. Olsson (*Drei Glossen*, Symbolae Osloenses 4, 62f.) hat 1926 zu der Kleiderliste SPP XX 245 (6. Jh. n. Chr.), auf Du Cange aufbauend, dem Wort ἀλλαξιμάριον eine Bedeutung von „Wechselkleid, Umziehkleid“ zugeschrieben. Sind aber Erklärungen nicht gar so gängigen Vokabulars einmal geschaffen, erhalten sie leicht einen Stammpfad. Dieser Wortsinn ist bei E. Kiessling, *Wörterbuch* und in LSJ Suppl. s. v. („change of raiment“) übernommen und damit, so scheint es, zementiert. Denn R. Rémondon hat an versteckterem Platz (P.Apoll. Ano 104, 19 [8. Jh.]) im Kommentar zur Zeile weniger Glück: Obgleich er gegen Olsson Stellung bezieht und seine Argu-